

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ortschaftsrat Osterburg führte seine Sitzung am Montag, dem 07.09.2020, im Revierkommissariat Osterburg, Ernst-Thälmann-Straße 16, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Mitglied Ortschaftsrat
Elsholz, David
Emanuel, Ina
Emanuel, Jürgen
Gose, Klaus-Peter
Handtke, Michael
Matzat, Sandra
Schulz, Thorsten
Tramp, Wolfgang

Abwesend:

Mitglied Ortschaftsrat
Köhler, Daniel

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom

- 15.06.2020
4. Einwohnerfragestunde
 5. Rundgang durch Revierkommissariat und Bericht des Polizeioberkommissars Herr Klöckner zur Polizeiarbeit. Beim Rundgang ist ein Mundschutz zu tragen und der Abstand ist einzuhalten.
 6. Straßenumbenennung VA: Herr Mielau
 7. Anhörung zum Beschluss der Gefahrenabwehrverordnung über das Verhalten auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen, zur Haltung von Tieren, Vergabe von Hausnummern und Regelung der Ruhezeiten in der Hansestadt Osterburg (Altmark) Beschluss Nr.: III/2020/141 VA: Herr Mielau
 8. Anhörung zum Beschluss zur Höhenbegrenzung von Windkraftanlagen Beschluss-Nr.: III/2020/138, VA: Herr Köberle
 9. Anhörung zum Satzungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 "INDUSTRIEGEBIET AM SCHAUGRABEN" 1 ERWEITERUNG, 1 ÄNDERUNG" Beschluss-Nr.: III/2020/135, VA: Herr Köberle
 10. Informationen des Ortsbürgermeisters
 11. Zuarbeiten Amtsblatt
 12. Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Herr Gose begrüßt alle Anwesenden im Revierkommissariat Osterburg, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird ohne Änderungen festgestellt und einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.06.2020

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.06.2020 wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Frau Bärbel Stegner stellt sich vor.

Sie besucht aus Interesse die OR-Sitzung, da sie erst seit Juli in Osterburg wohnt. Herr Gose begrüßt Frau Stegner und heißt sie herzlich Willkommen.

5. Rundgang durch Revierkommissariat und Bericht des Polizeioberkommissars Herr Klöckner zur Polizeiarbeit. Beim Rundgang ist ein Mundschutz zu tragen und der Abstand ist einzuhalten.

Herr Gose begrüßt den Kriminalhauptkommissar Marcus Klöckner als neuen Revierleiter und als Nachfolger von Frau Schneider. Seit dem 01. Mai übt Herr Klöckner dieses Amt aus.

Das Gebäude, in dem sich das Osterburger Revier befindet, wurde 1890 für taubstumme Menschen errichtet und danach bis 1950 als Obdach für verwaiste Kinder genutzt. Seit 1950 befindet sich der Bau in Liegenschaft der Polizei. Laut Revierleiter Marcus Klöckner hat der Polizeisitz eine Soll-Stärke von 31 Einsatz-Beamten. Darunter sind 5 Kriminalisten, 2 Regionalreichsbeamte und 2 Verkehrsüberwacher.

Die übergeordnete Stelle ist die Polizeidirektion in Stendal.

Nach dieser Einleitung gibt es eine Führung durch die Räumlichkeiten der Polizei. Gezeigt werden den Ortschaftsräten u.a. die Waffenkammer und die beiden Gewahrsamsräume.

Herr Emanuel trifft gegen 18:45 Uhr ein.

Nach dem Rundgang konnten noch Fragen an den Revierleiter gestellt werden. Herr Elsholz fragt nach Ideen, wie man Jugendliche und Heranwachsende besser wahrnehmen kann. Dabei schildert er seine Wahrnehmung als Anwohner am August-Hilliges-Platz. Dort kommt es des Öfteren zu Ruhestörungen. Nach Gesprächen mit den Jugendlichen und auch der Polizei habe sich bis jetzt nichts gebessert.

Herr Klöckner sagt, dass die Wahrnehmung der Einwohner eine andere sei, als die der Polizei. Die gemeldeten Sachverhalte liegen im unteren Bereich (etwa 10 Anzeigen im Jahr). Denkbar wäre eine gemeinsame Streife mit den Stendaler Kollegen.

Dabei ist der August-Hilliges-Platz weniger auffällig als der Osterburger Bahnhof.

Herr Tramp fragt erstens nach dem System der Umstrukturierung und zweitens möchte er gern bestätigt haben, dass es keine rechte Szene in Osterburg gibt.

Zur ersten Frage von Herrn Tramp sagt Herr Klöckner, dass das System mit den beiden Regionalreichtsbeamten gehalten werden soll, es ab und zu aber einen Personalwechsel geben wird.

Zur rechten Szene äußert sich Herr Klöckner über den Fund einzelner Hakenkreuze, wir aber weit weg von einer gefestigten rechten Szene seien.

Herr Tramp wünscht sich für den August-Hilliges-Platz eine größere Präsenz durch die Polizei, da dort ein Befahren des Platzes häufig vorkommt. Daher hätte er gern eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Ortschaftsrat und der Polizei.

Herr Schulz ärgert sich über die Schmierereien in der Stadt und die Zerstörung von Eigentum!

Er fragt, ob es der Polizei nicht bekannt sei, wer dies verursache.

Herr Klöckner gibt einen Ermittlungserfolg in dieser Angelegenheit bekannt.

Herr Gose hat noch eine Anregung zu den Fenstern. Er würde es schön finden, wenn man die Glasfenster in der dunklen Jahreszeit beleuchten könnte.

Da der Landesbetrieb Bau (BLSA) die Liegenschaft betreut, hat Herr Klöckner in dieser Beziehung keine Handhabe.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich für die Ausführungen und wünscht Herrn Klöckner alles Gute.

6. Straßenumbenennung VA: Herr Mielau

Herr Mielau wird vom Ortsbürgermeister begrüßt und beginnt seine Ausführungen. Ziel der Straßenumbenennung ist das Jahr 2021.

Eigentlich hätte man schon 2009/2010 (zur Gebietsreform) die Umbenennung vornehmen müssen. Dies ist aber nicht geschehen.

Das System muss transparent sein.

Alle Institutionen werden von der Stadt benachrichtigt (Einwohnermeldeamt). Ein Musterbescheid geht dann einheitlich zum 01.01.2021 an die Haushalte raus.

Bis zum Jahr 2022 dürfen beide Hausnummern, also alte und neue Nummer, neben einander stehen, wobei die alte Nummer rot durchgestrichen werden muss.

Bei der Umbenennung der Straßen sollten die Ortschaftsräte darauf achten, keine Namen von lebenden Personen zu nehmen.

Auf der OR-Sitzung in Dobbrun wurde sich darauf geeinigt, die Straße, mit den jeweiligen dazugehörigen Hausnummern, „Dobbrun“ zu nennen.

Nach einer Umfrage in Zedau hat sich die Mehrheit der Einwohner für „Zedau“ und der jeweiligen Hausnummer entschieden.

Für die „Neue Straße“ in Osterburg schlägt der Ortsbürgermeister vor, an den Haustüren zu klingeln, um die Sachlage zu erläutern.

(ein Angebot wäre z.B. „Alte Feuerwehr“)

Vor der nächsten Stadtratssitzung wird es dazu eine Entscheidung geben.

Herr Tramp fragt nach den Kosten der Umbenennung. Herr Mielau erwähnt darauf, dass das Einwohnermeldeamt sowie die neuen Ausweispapiere kostenfrei seien. Lediglich die neue Hausnummer muss jeder Einwohner selbst bezahlen.

7. Anhörung zum Beschluss der Gefahrenabwehrverordnung über das Verhalten auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen, zur Haltung von Tieren, Vergabe von Hausnummern und Regelung der Ruhezeiten in der Hansestadt Osterburg (Altmark) Beschluss Nr.: III/2020/141 VA: Herr Mielau

Es folgt die Erklärung der Synopse zur Neuerarbeitung der Gefahrenabwehrverordnung der Hansestadt Osterburg (Altmark) durch Herrn Mielau.

Anhand des § 6 „Tierhaltung und Führung“ erklärt Herr Mielau Begriffe, die verwaltungsrechtlich bedacht wurden.

Herr Elsholz fragt nach den Abfallbehältern für die Hundehalter bzw. Besitzer. Antwort Herr Köberle: In Osterburg ist so etwas nicht vorgesehen.

Im § 8 „Ruhestörender Lärm“ sind jetzt die Ruhephasen geregelt. Frau Matzat beanstandet in diesem Paragraphen die Abendruhe Montag bis Samstag in der Zeit von 20:00 bis 22:00 Uhr. Die Leute brauchen Luft zum Atmen.

Herr Elsholz möchte diesen Passus im Paragraphen geregelt haben.

Herr Handke möchte es nach Ortschaften geregelt haben.

Herr Mielau bringt den Gleichheitsfaktor ins Spiel. Es geht hauptsächlich um Gartenarbeiten, Holzhacken etc. Gewerbetreibende sind dabei nicht angreifbar.

Frau Matzat fragt nach einem Kompromiss ab 21:00 Uhr

Die Ortschaftsräte stimmen darüber ab:

Abendruhe Montag bis Samstag in der Zeit von 20:00 – 22:00 Uhr

7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Herr Handke bemerkt, dass er sich selten so gut vom Ordnungsamt beraten fühlte.

Herr Emanuel fragt nach Corona-Verordnungen, ob diese schon vertextet wurden.

Herr Mielau meint, das sei höheres Recht, darauf hat die Verwaltung keinen Einfluss.

Frau Matzat möchte wissen, in welcher Höhe sich (von – bis) im Paragraphen 11 „Ordnungswidrigkeiten“ die Geldbußen bewegen.

Antwort Herr Mielau: Von 5,00 € bis 5000,00 €

Herr Gose bedankt sich bei Herrn Mielau für seine ausführlichen Gedanken.

Frau Matzat möchte wissen, in welcher Höhe sich (von – bis) im Paragraphen 11 „Ordnungswidrigkeiten“ die Geldbußen bewegen.

Antwort Herr Mielau: Von 5,00 € bis 5000,00 €

Herr Gose bedankt sich bei Herrn Mielau für seine ausführlichen Gedanken.

8. Anhörung zum Beschluss zur Höhenbegrenzung von Windkraftanlagen Beschluss-Nr.: III/2020/138, VA: Herr Köberle

Herr Köberle erläutert den Beschluss.

Erreicht werden soll die Beschränkung der Höhen der Windkrafträder.

Zukünftige Höhenfestsetzungen sollen bis 5 % erreichen. Bestandshöhen sowie Höhen nach Höhenfestsetzung sind im Beschluss nachvollziehbar. Im Bauausschuss wurde dieser Beschluss vertagt.

Herr Schulz möchte dazu einen Fachmann befragt haben.

Herr Köberle sagt, dass Herr Herger ein Fachplaner sei.

Herr Elsholz hätte gern einen technischen Sachverständigen. Vor allem über die Wirtschaftlichkeit und über die Lärmbelästigung möchte er mehr Informationen.

Per E-Mail können alle Ortschaftsräte Fragen an den Bauamtsleiter stellen.

Herr Handke möchte den rechtlichen Rahmen geklärt haben, da es dazu sehr unterschiedliche Meinungen gibt.

Herr Tramp verweist auf den Volksstimme-Artikel vom 07. September, den man lesen sollte. Darin geht es um den Kern aller Dinge.

Herr Elsholz meint, dass wir auch einen Auftrag an unsere Arbeitskräfte haben.

Frau Matzat fragt, ob auch mit den Windbetreibern gesprochen wird und ob sich die einzelnen Parteien an einen Tisch setzen können?

Herr Emanuel sagt, dass die Zweifel einiger schon angebracht seien. Diese Entscheidung aber wurde im Land getroffen und wir vor Ort haben nur eine symbolische Entscheidung zu fällen. Wir können uns nur an die regionale Planungs-

gesellschaft wenden.

Herr Köberle erklärt, dass es dazu Einspruchsmöglichkeiten gab.

Herr Tramp ist der Meinung, den Betreiber nicht nach dessen Wünschen zu fragen.

Der Ortsbürgermeister meint, dass die Bürger dieser Gemeinde unterstützt und dass die rechtlichen Dinge geprüft werden müssen.

In der Einheitsgemeinde Bismark hat man eine Regelung gefunden.

Er fragt: Soll die Gewinnmaximierung und Optimierung eines Unternehmens auf dem Rücken der Bürger ausgetragen werden?

Da zu diesem Thema noch einige Fragen offen sind, wurde vorgeschlagen, die Gesprächsrunde mit einem Fachplaner und Ingenieur abzuwarten.

9. Anhörung zum Satzungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 "INDUSTRIEGEBIET AM SCHAUGRABEN" 1 ERWEITERUNG, 1 ÄNDERUNG" Beschluss-Nr.: III/2020/135, VA: Herr Köberle

Her Köberle führt aus, welche Gründe es zur Erweiterung gibt.

Es kommt zur Abstimmung:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

10. Informationen des Ortsbürgermeisters

Vom Ortsbürgermeister gibt es keine weiteren Informationen.

11. Zuarbeiten Amtsblatt

Es gibt keine Zuarbeit für das Amtsblatt.

12. Anfragen und Anregungen

Frau Matzat fragt, wann die Trauerhalle in Dobbrun abgerissen werden soll.

Herr Elsholz verlässt gegen 21:00 Uhr die OR-Sitzung.

Klaus-Peter Gose
Vorsitzende/r

Ina Emanuel
Protokollant